


Feinoptiker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf	
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)	
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre	
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)	

■ Was macht man in diesem Beruf?

Feinoptiker/innen fertigen plan- und rundoptische Bauelemente wie Linsen oder Prismen für Fernrohre, Mikroskope, Projektionsgeräte, medizinische Diagnosegeräte oder Astro-Objektive. Dazu verarbeiten sie neben geschliffenem und ungeschliffenem Glas auch Materialien wie Kunststoff oder Metall. Aus den Rohstoffen fertigen sie zunächst Bauteile, die sie schleifen und deren Oberflächen sie polieren. Linsen zentrieren sie, d.h., sie richten diese nach der optischen Achse aus. Im Anschluss beschichten oder ent- bzw. verspiegeln (vergüten) sie die fertig geschliffenen Bauteile, z.B. Linsen, Prismen oder Planglasplatten. Daneben verbinden sie beim Feinkitten mehrere Linsen, elektronische Bauteile und andere Komponenten mit verschiedenen Kittverfahren zu optischen Systemen. Während der gesamten Bearbeitung prüfen Feinoptikerinnen und Feinoptiker die Qualität und optimieren Arbeitsprozesse und -ergebnisse. Trotz des Einsatzes elektronisch gesteuerter CNC-Maschinen für einen Großteil der Arbeitsschritte ist bei einigen Arbeitsgängen nach wie vor Handarbeit gefragt.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Feinoptiker/innen finden Beschäftigung

- in der Herstellung von optischen, medizintechnischen oder feinmechanischen Erzeugnissen
- im Einzelhandel mit Foto- und optischen Erzeugnissen

Arbeitsorte:

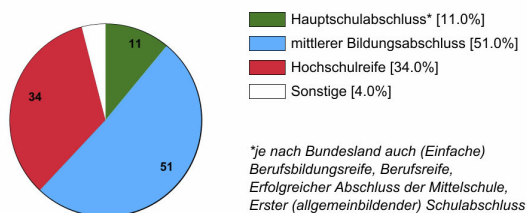
Feinoptiker/innen arbeiten in erster Linie

- in Werkstätten
- in Werk- und Produktionshallen
- in Reinräumen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Justieren von optischen Systemen oder beim Bedienen von Schleif- und Poliermaschinen)
- Geschicklichkeit (z.B. beim präzisen Bearbeiten von Werkstücken)
- Räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. beim Lesen technischer Zeichnungen)
- Technisches Verständnis (z.B. bei Wartungsarbeiten an Maschinen und Anlagen)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. für die Durchführung optischer Berechnungen zu Reflexion und Brechung)
- Werken/Technik (z.B. für das Bearbeiten von Werkstücken; technisches Zeichnen)
- Physik (z.B. für das Verständnis der Optik)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 682 bis € 1.093 (Handwerk*), € 1.206 bis € 1.338 (Industrie*)
- 2. Ausbildungsjahr: € 805 bis € 1.150 (Handwerk*), € 1.259 bis € 1.372 (Industrie*)
- 3. Ausbildungsjahr: € 921 bis € 1.270 (Handwerk*), € 1.337 bis € 1.466 (Industrie*)
- 4. Ausbildungsjahr: € 955 bis € 1.325 (Handwerk*), € 1.419 bis € 1.537 (Industrie*)

*je nach Bundesland unterschiedlich

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

